

# LEKTÜRE RELIGION

Heinz Zahrnt

Stammt Gott von ~~oben~~ <sup>oben?</sup>

MEHR  
ERFAHREN



STARK

# Inhalt

<b>Zur Religionskritik von Feuerbach, Marx und Freud .....</b>	<b>1</b>
<b>Die Herausforderung des Gottesglaubens durch die moderne Religionskritik .....</b>	<b>5</b>
Feuerbachs historisch-philosophische Kritik .....	5
Marx' historisch-soziale Kritik .....	9
Freuds historisch-psychologische Kritik .....	16
<b>Die Antwort auf die Herausforderung des christlichen Gottesglaubens durch die moderne Religionskritik .....</b>	<b>23</b>
Der anthropologische Befund .....	23
1. Überlegung .....	23
2. Überlegung .....	24
3. Überlegung .....	25
Der historische Befund .....	29
4. Überlegung .....	29
5. Überlegung .....	31
Der biblische Befund .....	33
6. Überlegung .....	33
Der theologische Befund .....	38
7. Überlegung .....	38
8. Überlegung .....	42

9. Überlegung .....	48
10. Überlegung .....	51
Der human-gesellschaftliche Befund .....	54
11. Überlegung .....	54
12. Überlegung .....	56

## Zur Religionskritik<sup>1</sup> von Feuerbach<sup>2</sup>, Marx<sup>3</sup> und Freud<sup>4</sup>

Immer wieder kann man es erleben: Da hat man irgendwo einen Vortrag über irgendein Thema des christlichen Glaubens gehalten. Die Diskussion ist eröffnet, Fragen werden gestellt, Antworten gegeben, Argumente getauscht – da steht mit einem Mal ein Teilnehmer auf und fragt ins Auditorium<sup>5</sup> hinein: „Was aber nun, wenn aller Got-tesglaube des Menschen nur eine Illusion wäre, nur ein Entwurf seiner eigenen Wünsche an den Himmel?“ Diese Frage zielt nicht mehr nur auf Einzelnes, sondern geht auf das Ganze. Hier wird der *Verdacht der Projektion*<sup>6</sup> ausgesprochen: dass womöglich nicht Gott den Menschen nach seinem Bild geschaffen habe, sondern umgekehrt die

---

1 **Religionskritik:** die verstandesmäßige, insbesondere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit religiösen Anschauungen.

2 **Ludwig Feuerbach** (1804–1872), Philosoph.

3 **Karl Marx** (1818–1883), Philosoph und Nationalökonom; mit Friedrich Engels der Begründer des Marxismus.

4 **Sigmund Freud** (1856–1939), Nervenarzt; der Begründer der Psychoanalyse.

5 **Auditorium:** hier: Zuhörerschaft; sonst auch: ein Hörsaal (der Hochschule).

6 **Verdacht der Projektion:** psychologisch: die Verlegung von „Innerem“ (Wahrnehmungen, Erlebnisinhalten, Persönlichkeitseigenschaften) nach „außen“, z. B. indem man eigene Gefühlszustände oder Meinungen anderen Personen zuschreibt oder als deren Eigenschaften erlebt.

Menschen Gott nach ihrem Bild oder dann wohl richtiger, die Götter nach ihren Bildern.

*Die Geburt Gottes aus dem Geist oder der Seele*

20 *des Menschen* – das ist heute, nebst dem vielen Leid in der Welt, wahrscheinlich der bedrohlichste Einwand gegen den christlichen Gottesglauben.

Dieser Vorwurf der Projektion kommt gebündelt von der Philosophie<sup>7</sup>, der Soziologie<sup>8</sup> und der 25 Psychologie<sup>9</sup>, von Feuerbach, Marx und Freud und ihren Nachfahren. Aber ob *Ludwig Feuerbach* behauptet, dass der Mensch die Religion aus sich selbst produziere, indem er sich in seinen Göttern vorstellt, was er selbst nicht ist, aber zu sein 30 wünscht; ob *Karl Marx* in der Religion den ideo-logischen Überbau<sup>10</sup> der bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse, den „Heiligschein einer verkehrten Welt“ erblickt; ob für *Sigmund Freud* der persönliche Gott psychologisch nichts anderes als 35 ein erhöhter irdischer Vater und die Religion entsprechend eine „allgemein menschliche Zwangsnurose“ ist – im Grunde handelt es sich, bei aller Verschiedenheit der Begründungen im Einzelnen,

---

7 **Philosophie:** Denk-, Grundwissenschaft; Streben nach Erkenntnis des Zusammenhangs der Dinge in der Welt.

8 **Soziologie:** Wissenschaft zur Erforschung komplexer Erscheinungen und Zusammenhänge in der Gesellschaft.

9 **Psychologie:** Wissenschaft von den psychischen (seelischen) Vorgängen.

10 **Überbau:** nach K. Marx die auf den wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen basierenden Anschauungen einer Gesellschaft und die entsprechenden Institutionen.

jedes Mal um dasselbe Denkschema, um die Um-  
 40 kehrung der göttlichen Offenbarung „von oben nach unten“ in eine menschliche Einbildung „von unten nach oben“. Dabei bedienen sich alle drei Kritiker derselben analytischen Methode. Indem sie die *Entstehung* der Religion historisch zu er-  
 45 klären suchen, hoffen sie, ihre *Wahrheit* zu widerlegen. Motiv<sup>11</sup> und Substanz<sup>12</sup> der Religion hängen hier eng zusammen: Lässt sich das Motiv einer religiösen Vorstellung rational<sup>13</sup> erklären, so löst sich damit ihre Substanz von selbst auf.

50 Das Ergebnis ist in allen drei Fällen – bei Feuerbach, Marx und Freud – dasselbe: Die Gottesvorstellung mit allem, was in der Religionsgeschichte zu ihrer Ausstattung hinzugehört, ist nur eine Spiegelung des Menschen, seines individuellen  
 55 Wesens und seiner sozialen Verhältnisse. Der Gottesglaube bezieht sich demnach nicht auf eine Wirklichkeit, sondern er beruht auf einer Illusion.

Daraus ergibt sich wiederum auch das gemeinsame Ziel der dreifachen Religionskritik: Es gilt,  
 60 endlich die wahre Menschlichkeit des Menschen zu entdecken und zu verwirklichen! Zu diesem Behufe<sup>14</sup> aber muss die durch die Religion bedingte Selbstentfremdung des Menschen rückgängig gemacht, die Religion mithin aufgehoben werden.

---

11 **Motiv:** hier: Beweggrund, Ursache.

12 **Substanz:** hier: Wesen.

13 **rational:** vernünftig, verstandesmäßig.

14 **Behuf:** Zweck.



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**